

Die Tagesausgabe  
kostet vierteljährlich  
im Bezirk Nagold und  
Waldenburgerfeld  
Mk. 1.25  
außerhalb Mk. 1.50.  
Die Wochen- und  
Sonntagsausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
kostet vierteljährlich  
50 Pfg.



Anzeigenpreis  
bei einmaliger Ein-  
richtung 10 Pfg. bei  
einpaltiger Zeile  
über deren Raum;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt  
Reklame 15 Pfg.  
die Zeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Nr. 220

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 20. September.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1913.

### 25jährige Jubelfeier des Schwäb. Albvereins.

Der Schwäbische Albverein v. S., mit 41000 Mitgliedern, der weitaus größte deutsche Mittelgebirgsverein, wurde im Jahr 1888 auf Veranlassung von Dr. med. Bal. Salzmann in Eßlingen am Neckar, zu Blöchingen gegründet. In den Reihen seiner Mitglieder stehen alle natur- und vaterlandsfreundlichen Schwaben, vom König bis zum einfachen Mann. Seit diesen 25 Jahren sind im dreiköpfigen Vorstand dieses vollstämmlichen Vereins ununterbrochen (gewiß eine Seltenheit) tätig: Rechtsanwalt Ernst Camerer-Eßlingen, (zuerst als Schriftführer; nach Dr. Salzmanns Tod) als Vorsitzender, Professor Eugen Rägele-Tübingen als Schriftleiter der Zeitschrift, Kanzleirat Gustav Ströhmfeld-Stuttgart, als Vorstandsschriftführer, zugleich Rechner. Im Ausschuß wirken von den erstgenannten Herrn noch mit: Pfarrer a. D. Engel in Eßlingen, Albert Hölzle, Privatier in Kirchheim u. L. und Agl. Forstmeister a. D. Ruff in Gmünd (lange Jahre Obmann des Fitzganes), sämtliche zugleich Mitbegründer des Vereins. Aus dem Gründungsjahr sind noch 206 Albvereinsveteranen vorhanden, die durch Verleihung eines Ehrenzeichens und einer Ehrenurkunde geehrt werden. Der Verein, der heuer im Jubiläumsjahr lebt, konnte in den 25 Jahren seines Bestehens dank seiner zweckmäßigen Organisation, die in der Dezentralisation der Mitarbeit wurzelt und in der zentralen Geldverwaltung ihre Stärke hat, weit über 1 Million Mark für seine Vereinszwecke Weg-, Turm-, Hütten- und Brückenbauten, Wegbezeichnungen, Natur- und Heimatschutz, Kartenherausgabe, literarische Schöpfungen usw.) ausgeben, obwohl der jährliche Mitgliedsbeitrag nur 2 Mk. und einen kleinen Ortsgruppenzuschlag für örtliche Auslagen beträgt. Mit seinen Arbeiten hat der Verein in hohem Grade dem allgemeinen Besten gedient. Seinen Mitgliedern, die neben 1200 Einzelmitgliedern in nahezu 700 Ortsgruppen verteilt sind, liefert er unentgeltlich eine reich illustrierte Monatschrift und gute Touristenkarten. Die Einleitung der Jubiläumsvorstellungen bildete, wie in Erinnerung, die von ausgezeichneten Künstlerkräften besetzte Abgemäldeausstellung. Die Hauptjubelfeier wird bei jedem Wetter auf Bergeshöhe veranstaltet und am Sonntag, den 28. September 1913, nachmittags 2 Uhr mit der Einweihung des „Jubiläumsturms“ auf dem Hohen-Rohberg (870 M. über d. M.) bei Gönningen, dem berühmten Blumenamenshandelsort im Oberamtsbezirk Tübingen, verbunden werden. Die umfangreiche Festnummer der Zeitschrift (Nr. 8) wird zum Fest erscheinen; die besondere Festschrift, mit charakteristischen Bildern aus der Schwäbischen Alb (unabhängig von der Zeitschrift und ihrer Festnummer), einige Wochen später. Möge der Albverein, der die gleichen Ziele verfolgt, wie unser Schwarzwälderverein, auch weiterhin blühen und gedeihen!

### Landesnachrichten.

Altensteig, 20. September 1913.

ep. Der süddeutsche Jünglingsbund hält sein 45. Bundesfest am morgigen Sonntag, 21. September in Stuttgart ab.  
ep. Ein Missionsstudienkurs in Münsingen. Die Kadler Mission veranstaltet vom 23. bis 27. September ds. Js. im Soldatenheim in Münsingen einen Missionsstudienkurs (sog. Sommerschule). In demselben sollen junge Männer in das Missionswesen eingeführt und zur Abhaltung von Missionsstudienreisen, die sich in den letzten Jahren mehr und mehr auch bei uns eingebürgert haben, angeleitet werden. Die Nachmittage sind für Erholung und Ausflüge in der Umgebung frei gehalten. Bei den Kursen werden u. a. mitwirken: Missionssekretär Müller-Basel, Stadtpfarrer a. D. Zehle-Degerloch, Miss.-Prediger Kunz-Stuttgart. Näheres ist zu erfahren durch Miss.-Sekretär Müller-St. Ludwig (Elsäß).



Mit dem 1. Oktober beginnt das neue, 4. Quartal des Jahres. Wir bitten deshalb die Abonnementsveränderungen sowie Neubestellungen auf unsere:

### Tageszeitung „Aus den Tannen“

sofort vorzunehmen, damit die Zustellung regelmäßig und ohne Unterbrechung vorgenommen werden kann. In den Wintermonaten, mit ihren langen Abenden wird Ihnen unsere Zeitung ein treuer Freund und Unterhalter sein, da sie ausser den wichtigsten u. hochaktuellen Tagesereignissen über welche sie sofort und ausführlich berichtet, auch einen schönen ausgewählten Lesestoff in unterhaltender Lektüre für die stillen Wintermonate bietet.

Bestellungen auf unser Blatt werden von allen Postanstalten, Postboten und Agenten unserer Zeitung, sowie von der Expedition entgegengenommen.

† Fischerei-Lehrkurs. Am 19., 20., 21. und 22. November ds. Js. findet in Tübingen ein Fischerei-Lehrkurs statt. Vorträge werden hierbei halten die Herren Dr. Maier, A. Bann, Landesinspektor für Fischzucht in München, Oberstudienrat Dr. Lampert und Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Haller aus Stuttgart. Der Besuch des Lehrkurses ist jedermann unentgeltlich gestattet und die Zahl der Teilnehmer unbefristet. Der Württ. Landesfischereiverein ist gerne bereit, um auch Minderbemittelten die Teilnahme am Kurs zu ermöglichen, diesen auf Ansuchen nach Maßgabe der vorhandenen Mittel einen Beitrag von 5 Mk. sowie Fahrtvergütung zu gewähren. Anmeldungen zur Teilnahme am Kurs, sowie etwaige Gesuche um Gewährung von Unterstützung sind spätestens bis zum 8. Nov. ds. Js. an Herrn Hofrat Hinderer in Stuttgart, Akademie, zu richten, welcher auf Verlangen auch Wohnung in Tübingen bestellen wird. Das nähere Programm des Kurses wird später bekannt gegeben.

§ Nagold, 18. Sept. Nachdem das A. Oberverwaltungsamt den Satzungsentwurf der auf 1. Januar 1914 zur Allgemeinen Ortskrankenkasse ausgestalteten Bezirkskrankenkasse Nagold unter Einbeziehung des hinteren Bezirks, also mit Auflösung der Bezirkskrankenkasse Altensteig, genehmigt hat, sollen die Ausschusswahlen nunmehr unter Beachtung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vorgenommen werden. Dem Ausschuss haben 12 Arbeitgeber und 24 Arbeitnehmer anzugehören; als Ersatzmänner ist je die doppelte Anzahl zu wählen. Zunächst hat der Kassenvorstand der ausgestalteten Kasse (Bezirkskrankenkasse Nagold) einen Wahlvorschlagn aufzustellen und zu veröffentlichen. Um allen den Kreisen, die künftig der Allgemeinen Ortskrankenkasse Nagold angehören, Rechnung zu tragen, empfiehlt es sich, daß alle beteiligten Arbeitgeber und Arbeitnehmer, sowohl die nichtorganisierten als die organisierten (Gewerbe-, Handwerker- und landwirtschaftliche, sowie Arbeitervereine und Gewerkschaften) ihre Wünsche dem Kassenvorstand in Nagold unterbreiten. Dieser wird sich demnächst mit dem Altensteiger Kassenvorstand und mit dem Verwaltungsausschuß der Bezirkskrankenkassenversicherung ins Benehmen setzen. Zu wünschen ist, daß in dem Ausschuss nicht bloß die In-

dustrie- und Gewerbebetriebe, sondern auch die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und ihre Arbeiter vertreten sein werden. Den Vorstand, welchem Ausschussmitglieder nicht angehören können, wählt der Ausschuss. Belehrung und Auffklärung über die einschlägigen Bestimmungen erteilen die Kassiere der Bezirkskrankenkassen Nagold und Altensteig.

|| Neuenbürg, 19. Sept. (Ungetreuer Kassier.) Aus dem benachbarten Schwann hat sich der 60 Jahre alte verheiratete Kassier und Vorstand des dortigen Darlehensvereins, Gärtner Genter, gesücht. Er soll Unterschlagungen in Höhe von 20000 bis 25000 Mk begangen haben.

Stuttgart, 19. Sept. (Die Jahrhundertfeier.) Die bürgerlichen Kollegien haben in ihrer gestrigen Abend Sitzung unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Lautenschlager beschlossen, aus den Kreisen der Bürgerschaft ein besonderes Komitee zur Unterstützung der Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig einzusetzen und diesem aus den Mitteln der Stadt 3000 Mk zuzuschießen, sowie die Kosten für die Höhenfeuer aus städtischen Mitteln zu bestreiten. Die Sozialdemokratie hat gegen den Antrag gestimmt.

|| Stuttgart, 20. Sept. (Das Kunstgebäude.) Anfang November wird die große Kunstausstellung im Kunstgebäude geschlossen werden. Von da ab werden dann einige Säle an den württembergischen Kunstverein, der dort seine regelmäßigen Ausstellungen veranstalten wird, vermietet. Die König Wilhelms-Halle und die übrigen Säle werden hauptsächlich zur Abhaltung von Versammlungen, Vorträgen und Konzerten dienen.

|| Stuttgart, 19. Sept. (Zum Ankauf der Villa Berg.) Wie bereits berichtet, hat die Stadt die Villa Berg käuflich erworben. In einer nichtöffentlichen Sitzung haben gestern Abend die bürgerlichen Kollegien dem Kaufvertrag zur Erwerbung des Besitztums zugestimmt. Angesichts der Verhältnisse kann der Kaufpreis von 2850000 Mk. kulant genannt werden. Die Stadtverwaltung war, sowie bekannt wurde, daß die Erben der Herzogin Wera die Villa nicht als Wohnsitz benötigen würden, darauf aus, das Werk nicht in andere Hände übergehen zu lassen. Der Platz soll vermutlich zu einem Volks- und Ausstellungspark verwendet werden. Man hört weiter, daß in der Villa ein städtisches Museum eingerichtet werden soll. Auch das nächste deutsche Bundesfest im Jahr 1916 soll auf dem neu erworbenen Areal abgehalten werden. — Die Villa Berg wurde in den Jahren 1846 bis 53 im Renaissance-Stil erbaut. Die Villa war der Lieblingsaufenthalt der Königin Olga und später der Herzogin Wera, der Großfürstin von Rußland, die am 11. April 1912 hier gestorben ist. Die Villa birgt mit ihren großen Park- und Gartenanlagen reiche Kunstschätze.

\* Stuttgart, 19. Sept. Angesichts der trüben Weinaussichten in Württemberg treffen die Wirte bereits ihre Vorbereitungen, für einen Ersatz des einheimischen Gewächses zu sorgen. Insbesondere ist ihr Augenmerk auf Tirol gerichtet, wo die Weinernte heuer ganz vorzüglich ist. Bei der großen Nachfrage wird aber wohl auch der Tiroler heuer nicht billig werden.

|| Stuttgart, 20. Sept. (Erfolgslose Haus-suchung.) Auf Antrag des Untersuchungsrichters in Eberfeld haben gestern vormittag Kriminalbeamte in der Buchhandlung der Schwäbischen Tagewacht, in der Volksbuchhandlung in Göppingen und in den Geschäftsräumen des Neckar-Edo in Heilbronn zu gleicher Zeit nach einer Broschüre, die betitelt ist „Wer will unter die Soldaten“ eine Haus-suchung vorgenommen. Die Haus-suchung ist jedoch an allen Orten erfolglos verlaufen.

|| Stuttgart, 20. Sept. (Veteranenfürsorge.) In der gestrigen Abend Sitzung der bürgerlichen Kollegien kam auch die Frage der Unterstützung der Veteranen zur Behandlung. Es wurde ein Antrag angenommen, wonach den Veteranen sowohl von 1870 als auch von 1866 eine jährliche Unterstützung von 60 Mk. verwick-

1147 wird. Es wird dabei vorausgesetzt, daß die alten Krieger nicht mit mehr als 1200 M. zur Einkommensteuer veranlagt sind und mindestens ein Jahr in Stuttgart wohnen. Die Stadt veranlagt mit dieser Bewilligung eine Summe von jährlich 30000 M.

**Stuttgart, 19. Sept. (Rechenmaschine.)** Berechtigtes Aufsehen in Lehrerkreisen erregt nach dem Neuen Tagblatt gegenwärtig eine neue Rechenmaschine. Der Erfinder ist Hauptlehrer Knoblauch von Unterschwarzach N. Waldsee. Es lassen sich an der Maschine sämtliche Operationen für die Unterklasse im Zahlenraum von 1 bis 1000 vornehmen; sie ist für das Bruchrechnen in der Oberklasse von besonderer Originalität. Die Konstruktion beruht auf eigenen Grundrissen, die es ermöglichen, daß besonders schwach begabte Schüler an der Hand dieser Maschine leichter als bisher ins Rechnen eingeführt werden können. Die neue Erfindung wird auch in Taubstummenanstalten offene Türen finden.

**Stuttgart, 19. Sept. (Zeppelins Memoiren.)** Die Tägliche Rundschau in Berlin schreibt: Bestimmten Nachrichten zufolge erscheinen Zeppelins Memoiren demnächst im Buchhandel. Sie gewähren uns Einblick in den Entwicklungsgang des großen Erfinders und Lustroberers, da der Graf bei den Erinnerungen aus seiner Jugendzeit sehr gern verweilt.

**Wahingen a. G., 20. Sept. (Zum Fall Wagner.)** Drei der Verletzten, Frau Bader, die 11jährige Luise Bauer und Fritz Müller sind nunmehr soweit wieder hergestellt, daß sie aus dem Krankenhaus entlassen werden konnten. Wagner selbst befindet sich ebenfalls auf dem Wege der Besserung. Er ist für die Pflege dankbar und gibt der Hoffnung Ausdruck, bald abgeurteilt zu werden.

**Neuenstein, 19. Sept. (Vom Mandöver.)** Die Truppen der 27. Division manövierten gestern in Anwesenheit des kommandierenden Generals v. Habel zwischen Kupfer und Neuenstein. Die nordwestlich von Kupferzell liegende 53. Brigade (Rot) wurde von Generalmajor v. Moser, die südöstlich Kupferzell stehende 54. Brigade (Blau) von Generalmajor v. Aumarter befehligt. Die Hauptkräfte der Gegner stießen bei der Domäne Hohenbuch in heftigem Kampfe zusammen, schwächere Streitkräfte bei Hesselbronn. Rot wurde geworfen und zog sich, von Blau energisch verfolgt, über Mangoldsall-Tiergarten zurück. Um 12 Uhr gingen beide Parteien zur Ruhe über und stellten Vorposten aus.

**Friedrichshafen, 19. Sept. (Ein schöner Flug.)** Zu dem Zuverlässigkeitsflug der Nationalspende startete gestern vormittag 11.22 der vom Flugzeugbau Friedrichshafen zum Feldpiloten ausgebildete Ingenieur Dahm auf dem Remondoppelbader FF. 9. Um 3.27 war der Flug beendet. Der Bodensee wurde in seiner ganzen Länge von Ludwigshafen bis Bregenz 4mal überflogen. Die höchsterreichte Höhe beträgt 1080 Meter. Schon nach 10 Minuten Flugdauer hatte der Flieger eine Höhe von 500 Meter erreicht. Die für diesen Flug ausgesetzte Prämie beträgt 6000 M.

**Vom Bodensee, 20. Sept. (Des Schmugglers Tod.)** Ein noch in jugendlichem Alter stehender Sacharinschmuggler wurde, als er seine lästige Last über den Rhein gebracht hatte, von einem Grenzaufseher auf der Gemartung Wollmattingen ertappt. Der Schmuggler entledigte sich schnell

seiner Oberkleider, sprang in den Rhein und suchte schwimmend das Schweizer Ufer zu erreichen. Er versank jedoch in den Fluten und ertrank, ohne daß man ihm zu Hilfe kommen konnte. Wie aus den Papieren zu ersehen war, handelte es sich um einen Bäcker aus Passau mit Namen Schilling.

**Berlin, 19. Sept. Der württembergische Finanzminister v. Geßler hat, wie der Reichsanzeiger meldet, den Roten Adlerorden 1. Klasse, der badische Finanzminister von Rheinboldt den Kronenorden 1. Klasse verliehen erhalten.**

## Ausland.

**Wien, 19. Sept. Der Neuen Freien Presse zufolge trifft Kaiser Wilhelm am 23. Oktober zum Besuch des österreichischen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand auf Schloß Konopiitz ein, wo er zwei Tage bleiben wird. Darauf wird er Kaiser Franz Joseph in Schönbrunn besuchen.**

**Wien, 19. Sept. Vor dem Rathaus wurde heute das Denkmal für den ehemaligen Ministerpräsidenten Stojpin feierlich enthüllt.**

**Paris, 19. Sept. Der König der Hellenen ist im strengsten Inognito hier eingetroffen.**

**Grißles, 19. Sept. Der heute morgen ausgegebene Bericht über das Befinden des Oberstleutnants von Winterfeldt besagt, daß die Besserung, die gestern einsetzte, bis heute morgen andauerte. Der Puls beträgt 88, die Temperatur 37. Das Atmen verursacht noch Beschwerden, dagegen ist die Tätigkeit der Nieren normal. Die flüssige Nahrung wird sehr gut aufgenommen. Der Peritonchoc ist noch nicht überwunden und führt zu unangenehm wirkender Schlasslosigkeit. Die Voraussage ist immer noch zurückhaltend. Der Kriegsminister erkundigte sich heute morgen persönlich nach dem Befinden des Oberstleutnants und drückte ihm die Hand.**

**Bordeaux, 19. Sept. Ministerpräsident Barthou wohnte heute der Einweihung eines Denkmals, das zu Ehren der 1870 gefallenen Soldaten aus der Gironde errichtet worden ist, bei. In seiner Rede führte Barthou aus, daß die nachfolgenden Generationen die ihnen in dem schrecklichen Jahre erteilten Lehren niemals vergessen hätten und niemals vergessen dürften. Die als eine Regierung der nationalen Verteidigung erhabene Republik habe friedliche, aufrichtige, dauerhafte Gesinnung gepflegt. In vornehmer und kluger Weise habe das Land den Opfern zugestimmt, um seine Stärke zu sichern. Das Land wisse und nehme das an, was der Frieden verlange, ebenso wie es zum Kriege bereit sein würde, wenn seine Interessen oder seine Ehre dies nötig machen.**

**Mexico City, 19. Sept. Das Kriegsgericht, das die Untersuchung über den Tod des früheren Präsidenten Madero und des Vizepräsidenten Suarez führt, die im Februar, während sie ins Gefängnis geführt wurden, erschossen worden sind, ist zu dem Ergebnis gekommen, daß eine strafbare Handlung nicht vorliegt.**

## Buntes Feuilleton.

### Sonntags-Gedanken.

Das sei dir unverloren:  
Fest, tapfer allezeit  
Verdien dir deine Sporen  
Im Dienst der Menschlichkeit!  
Rundum der Kampf aufs Messer: —  
Vern dir zu dieser Frist,  
Daß Wunden heilen besser  
Als Wunden schlagen ist.

Freitagrath.

Besser machen!

Der Mensch soll nicht über seine Zeit klagen;  
dabei kommt nichts heraus. Die Zeit ist schlecht:  
wohlan du bist da, sie besser zu machen!

Carlyle.

Es gibt nichts Falscheres, als mit Menschen,  
die man von einer schlechten Gewohnheit befreien  
will, in recht verächtlichem Tone umzugehen, als  
seien sie Menschen zweiter Klasse. Nein, wer als  
Mensch zweiter Klasse angerebet wird, der handelt  
auch als Mensch zweiter Klasse.

In Venedig gab es im Mittelalter einmal einen  
bekannten Geiztragen, er hieß: Shylock. Er wurde  
von jedermann beschimpft und getreten. Als man  
ihn einmal seine niedrige Gesinnung vorwarf, da  
antwortete er: „Ihr nennt mich immer einen  
Hund, darum bin ich auch ein Hund.“

Viele Menschen, die Stufe zu Stufe gefallen  
sind, hätten gerettet werden können, wenn sie recht-  
zeitig jemand gefunden hätten, der an sie glaubte  
und sie achtete. Dann hätten sie auch wieder sel-  
ber an sich geglaubt und sich selbst wieder ge-  
achtet und wären daran gesund geworden.

J. W. Förster.

### Von Nah und Fern.

**Ein Revolverkampf.** Mitten in Newyork, an der  
Ecke der Broadway- und der 66. Straße, eröffneten  
mehrere Personen in zwei Automobilen einen Re-  
volverkampf. Eine Anzahl von Personen ist  
verletzt worden.

**Der Menschenfang der Fremdenlegion.** Vor  
einiger Zeit verschwand aus Büttingen bei Saar-  
brücken ein Bergmann Johann Leud auf unerklär-  
liche Weise. Nunmehr ist Leud wieder in franzö-  
sicher Uniform zurückgekehrt und hat erzählt, daß  
er seinerzeit auf dem Wege zur Grube zwei Män-  
nern in Bergmanns Kleidung begegnet sei, von be-  
nen ihm einer eine Zigarette angeboten habe, von  
deren Genuß er betäubt wurde. Als er wieder zu  
sich gekommen sei, befand er sich mit den beiden  
in einem Kraftwagen in einer ihm unbekanntem Ge-  
gend. Sie hätten ihm eine gute Stellung zu-  
gesagt, brachten ihn aber kurzerhand in eine Ka-  
serne in der Nähe von Marseille. Erst nach drei  
Wochen sei es ihm gelungen, zu entfliehen und  
nach Deutschland zurückzureisen. Auf der Flucht aus  
der Kaserne will er von einem Streifschuß am lin-  
ken Arm getroffen worden sein.

### Von der Arbeiterschungskonferenz.

**Bern, 19. Sept. Die Kommissionen der inter-  
nationalen Arbeiterschungskonferenz sind zu folgen-  
dem Ergebnis gelangt: Für Frauen ohne Unter-  
schied des Alters und für Jugendliche bis zu 16  
Jahren soll im Prinzip der Feiertagsarbeit gelten.  
Die Nachtarbeit der Jugendlichen unter 14 Jahren  
soll ausnahmslos, für Jugendliche bis zu 16 Jah-  
ren im Prinzip verboten sein. Der Entwurf der  
Bereinigung für Arbeiterschus sah je eine Alters-  
grenze von 18 Jahren statt von 16 Jahren vor. Die  
Kommission betreffend die Nachtarbeit für Jugend-  
liche verhandelt zur Zeit über die Industrien, für  
welche das Inkrafttreten des Nachtarbeitverbots  
hinausgeschoben werden soll.**

### Vom Balkan.

#### Die türkisch-bulgarische Einigung.

**Konstantinopel, 19. Sept. Wie amtlich mit-  
geteilt wird, haben die türkischen und bulgarischen  
Delegierten in ihrer gestrigen Sitzung das Pro-  
tokoll über die endgültige Grenzfestset-  
zung unterzeichnet und darauf die anderen Fra-  
gen, wie die der Nationalitäten, besprochen. Eine  
Subkommission wird weniger wichtige Fragen prä-  
zisen. Die Grenze ist so ausgefallen: Adrianopel,  
Kirklisse und Demotika bleiben türkisch, Tir-  
novo, Mustafa Pascha und Ortaköi werden bulga-  
risch. Man sieht, Bulgarien hat nur einen klei-  
nen Teil dessen erhalten, was es vor einem halben  
Jahre erobert und besetzt hat.**

**Konstantinopel, 19. Sept. Nach dem Aus-  
tausch der Instrumente des Friedensvertrags wird  
eine türkisch-bulgarische Kommission die neue Grenze  
zwischen Bulgarien und der Türkei topographisch  
bestimmen.**

### Handel und Verkehr.

**Von den Fildern, 19. Sept. (Unsere Landwirt-  
schaft.)** Der Handel in Filderkraut setzt jetzt sehr lebhaft  
ein. Der Zentner Rohkraut an die Bahn geliefert, werden  
1,30—1,50 M. bezahlt. Qualität ist sehr schön.

### Vorausichtliches Wetter

am Sonntag, den 21. September: Vorwiegend heiter, trocken  
und mild, gewitterhafte Störungen nicht ausgeschlossen.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul.

Druck und Verlag der W. Rieder'schen Buchdruckerei, Altona.

## Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel

Seifix

Liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit  
dem frischen Duft der Rasenbleiche.  
Ein Versuch überzeugt!

„Seifix“ bleicht fix!

### Bermischtes.

**Das Wachstum der Japaner.** Aus Yokohama  
wird geschrieben: Die Statistiken der in den ver-  
schiedensten Schulen und bei den Aushebungen in  
Japan vorgenommenen Messungen an jungen Leu-  
ten von 20 Jahren beweisen, daß die Japaner in  
den letzten 20 Jahren langsam, aber ständig in  
der Statur gewachsen sind. Man schreibt das  
im allgemeinen der vernünftigeren Lebensweise, vor  
allem aber der völligen Aufgabe des Sitzens auf  
den untergeschlagenen Beinen in den Schulen zu,  
wie es das Leben auf Matten in den japanischen  
Häusern mit sich brachte.

**Prämien für Steuerzahlung.** Einen wahrhaft  
idealen Steuerernehmer weist die französische  
Gemeinde Saint-Paul in den Niederalpen auf. Das  
ist ein Beamter, der eine prächtige Verbindung zwi-  
schen Pflicht und Vergnügen zu paaren weiß. Da  
nämlich nach seinen und seiner Kollegen Feststell-  
ungen im Hochsommer die Steuern besonders schwer  
einzutreiben sind, läßt er in dieser Zeit ankün-  
digen, daß die, die binnen zehn Tagen ihre Schuld  
an den Staat beglichen, hübsche und nützliche Gegen-  
stände als Erinnerungen erhalten würden. Diese  
Prämien sind im Barteisale des Steuererheb-  
ungs-Bureaus ausgestellt, und wie man sagt, strömt  
das Publikum massenhaft herbei, um Steuern zu  
zahlen und ein Geschenk dafür zu erhalten. —  
Eine famose Einrichtung. Könnte man die nicht  
auch bei uns einführen?

# Jungviehweidellnterschwandorf

## Der Abtrieb der Weidetiere

findet  
**Samstag, den 27. Sept. 1913, von vorm. 8—10 Uhr**  
 statt. Das erste Weidegeld und das bedungene Trinkgeld etc. ist zu gleicher Zeit zu bezahlen, auch sind die beim Auftrieb empfangenen Quittungen sowie die Aktien mitzubringen.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, dies in ihren Gemeinden bekannt machen lassen zu wollen.

Gaiterbach, den 17. September 1913.

**Weidekommission.**  
 Vorl. Stadtschultheiß Krauß.

Altensteig-Stadt.

## Das Wasserführen

zur Straßenbewalzung in der Halbe  
 wird am **Montag, den 22. Sept.**  
 ds. Js., nachmittags 6 Uhr auf  
 dem Rathaus

**veraffordiert.**

Den 20. Sept. 1913.

Stadtschulth.-Amt.

Altensteig.  
 Hochfeines, neues

## Sauerkraut

1 Pfund	12 Pfg.
bei 5—10	10
25	9

ist eingetroffen bei

**Chr. Burghard jr.**

Maulwurfällen

Mausfallen

Rattenfallen

empfiehlt bestens

**Karl Henßler sen.**

Eisenwarenhandlung  
 Altensteig.

Zährnbach.

Bestellungen auf nächste und  
 übernächste Woche eintreffende größere  
 Sendungen lat. e gesunde

französische

## Mostäpfel

nimmt entgegen

**M. Schmiederle.**

Größeres Quantum

## Sägmehl

gibt billig ab D. D.

**Viehversichg. Agentur.** Redogew. Herrn,  
 gleichw. w. Stand.,  
 d. Pendl. kennt, als  
 Vertrauensperson  
 gel. Kupon mit 150 Mk. hohe Prov.  
 Off. „Gräfenz 150“ Halle S. II 117

Böfingen, 20. Septbr. 1913.

## Codes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten  
 machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß  
 unser lieber Gatte, Vater, Groß- und Schwieger-  
 vater

## Martin Stichel

früherer Straßenwart

gestern vormittag 11 Uhr nach längerer Krank-  
 heit im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**die Gattin: Christine Stichel.**

Beerdigung am Sonntag nachmittag 1 Uhr.

Böttelzingen.

## Dankfagung.



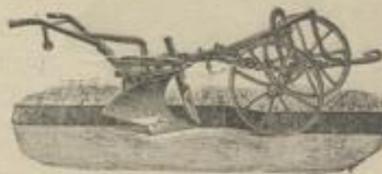
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
 nahme, die wir bei dem so raschen Hin-  
 scheidens unseres innigst geliebten Sohnes  
 und Bruders

## Jakob Braun

erfahren durften, sprechen wir unsern  
 herzlichsten Dank aus. Besonders danken  
 wir für die trostreichen Worte des Herrn  
 Pfarrers Kögel, für den erhebenden Ge-  
 sang der Herren Lehrer, sowie des Kirchenchors und der Schüler,  
 für die vielen Blumenspenden und für die zahlreiche Begleitung  
 zu seiner letzten Ruhestätte von nah und fern, sowie für die  
 freundliche Verpflegung im Krankenhaus in Altensteig.

Die trauernden Hinterbliebenen  
**Eltern und Geschwister.**

Altensteig.



## Fertige Pflüge

Pflugkörper

Pflugteile

von **Gedrüder Eberhardt** in Ulm

empfiehlt

**Paul Beck.**

Altensteig.

## Dauer-Wäsche

Kragen, Brüste, Manschetten

empfiehlt

**Christian Krauß.**

### — Dankfagung —

Da mein Sohn lange Jahre schwer an  
**Epilepsie**, Fallsucht, Krampf und  
 Nervenleiden gelitten und schon lange  
 vollständig geheilt ist, so gebe ich  
 aus Dankbarkeit unentgeltliche Aus-  
 kunft, wie derselbe behandelt  
 Rückporto beifügen. **Friedrich Se...**  
 Schwerte, (Westfalen), Post-Straße 4.

### Der Geflügelzuchtverein Altensteig

besucht **Samstag den 21. Sept.**  
 den Geflügel- und Kanarienzucht-  
 verein **Wübburg.**  
 Abg. in Altensteig mit  
 Zug 10.55 Uhr.  
 Sich beteiligende Mitglieder sind  
 fahrtfrei.

Der Ausschuss.

Briefmarken aller Länder, spe-  
 ziell **Stammmarken** gedr. u. ungebr.,  
 sowie **Ganzsachen** vers. zur Auswahl  
 ohne Kaufzwang **Paul Collmann**,  
 Hamburg 36, Postschloßfach 21.

## Frachtbriefe

sind zu haben in der **W. Nietzer'schen**  
 Buchhandlung.

# Hermann Reichert □ Nagold

Telephon 72

*Neu aufgenommen* Fertige **Damen-Jacken** schwarz Mk. 5.75 7.50 u. s. w. *Neu aufgenommen*  
 Schwarze lange **Damen-Mäntel** . . . Mk. 16.80 19.30 u. s. w.  
 Farbige lange **Paletot** bessere Arten . . . Mk. 13.50 15.— u. s. w. Denkbar  
**Kurze Schwarze Ueberjacken** . . . . . von 5.<sup>50</sup> Mk. an Billigste  
Einführungspreise



Altensteig.  
 Mein großes Lager in  
**Oefen**  
 habe ich auch für diesen Herbst mit Neuheiten ausgestattet und empfehle besonders  
**Rheinische und Wasseralfinger**  
**Regulierfüllöfen**  
**Regulierkochöfen**  
**Kochöfen mit Vorherd**  
**Plattenschifföfen mit Wasserschiff**  
**Sopwellöfen u. Pottöfen**  
**Dauerbrandöfen**  
 in einfach schwarzer bis hochfein emailierter Ausstattung.  
 Eine Besichtigung meines Lagers ist, ohne jeden Kaufzwang, gern gestattet.

**Paul Beck.**

Statt besonderer Anzeige.

Altensteig—Spielberg.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag, den 25. September d. J.,**  
 in das Gasthaus „Zum Schwan“ in Altensteig  
 freundlichst einzuladen.

**Karl Köhler** | **Elise Schauble**  
 Seiler | Tochter des  
 Sohn des Karl Köhler, Seiler | Joh. Gg. Schauble, Bauers  
 in Altensteig. | in Spielberg.

Kirchgang  $\frac{1}{2}$  12 Uhr.

Wörnersberg—Omersbach.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Dienstag, den 23. September d. J.,**  
 in das Gasthaus „Zur Kropfmühle“ in Omersbach  
 freundlichst einzuladen.

**Friedrich Schwarz** | **Christine Thener**  
 Sohn des | Tochter des  
 Johs. Schwarz, Schuhmacher | Andreas Calmbach  
 in Wörnersberg. | von Omersbach.

Kirchgang um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr in Göttingen.

Nachhochzeit findet keine statt.

Altensteig.  
 Im siebenten Himmel  
 ist jeder Raucher der Marke  
**Götterfunken**

Zu haben in Kistchen

à 50 St. M. 3.25, 1 St. 7.- | à 50 St. M. 4.50, 1 St. 10.-  
 à 50 „ M. 3.50, 1 „ 8.- | à 50 „ M. 5.50, 1 „ 12.-  
 à 50 St. M. 7.—, 1 St. 15.-

Ferner ein größerer Posten

## Baujoemas-Pflanzer-Cigarren

in eleganten neuen japanischen Reiseförben verpackt

à 1000 Stück Inhalt M. 40.—  
 bei 100 Stück M. 4.20  
 bei 10 „ M. 0.45.

Alein-Verkaufs-Niederlage bei  
**Chr. Burghard junior.**

Altensteig.

## Speisefartoffel

hat zu verkaufen  
**Karl Frey, Straßewart.**

Kirchliche Nachrichten.

**18. Sonntag nach Trin., 21. Sept.**  
 Evang. Gottesdienst  $\frac{1}{2}$  10 Uhr in  
 der Kirche.  $\frac{1}{2}$  2 Uhr Christenlehre  
 mit den Töchtern.  $\frac{1}{2}$  3 Uhr  
 Bibelstunde im Saal (Sprandel).  
 Lieder 534, 240.

**Mittwoch, 24. Sept.  $\frac{1}{9}$  Uhr**  
 Bibelstunde oben.

Methodistengemeinde.

**Sonntag, 21. Sept.  $9\frac{1}{2}$  Uhr**  
 Predigt, 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Sonntagsschule,  
 2 Uhr Jungfrauenklasse, abends  
 8 Uhr Predigt.

**Mittwoch, 24. Sept. Abends 8**  
 Uhr Gebetsstunde.

Gestorbene.

Stuttgart: Karl Köffel, Schlosser-  
 meister, 68 J.



auf Nachahmungen herein, die oft wertlos, ja sogar schädlich  
 sind. M. Brodmanns Zwerg-Marke ist eine garantiert reine  
 Futterwaage, an deren sicheren Erfolgen bei der Waag und  
 Waage nicht mehr zu rütteln ist. — Überall zu haben.

Altensteig.

## Strichtertige Öl- und Lackfarben

Leinöl, Bodenöl, Terpentinöl, Pinsel und Bürsten

empfiehlt billigt

**Lorenz Luz jr.**